

Kasachstan-Affäre

«Ich bin von Markwalder enttäuscht»



Die Kasachstan-Affäre um Christa Markwalder zieht weite Kreise. BLICK-Leser fragen sich, ob man ihr noch trauen kann.

Christa Markwalder als Naive? Sie müsste eher als Berechnende bezeichnet werden. Ohne Rücksicht auf andere scheint sie ihre Ziele zu verfolgen. Und das macht sie ganz sicher nicht gratis oder zum Wohle der Schweiz, wie sie behauptet. Sie politisiert für alle und alles, aber nicht für ihre Wähler.

Yves Eigenmann

Ernst Rietmann, Weinfelden TG
FDP-Präsident Philipp Müller tut mir leid. Da kämpft man Tag und Nacht, und dann kommt solcher Mist ans Tageslicht. In jeder Partei gibt es Markwalders, in jeder. Jetzt muss die FDP Stellung beziehen, damit die Partei wieder Glaubwürdigkeit bekommt.

Christian Joss, Zürich
Die FDP hat keine Option: Sie muss Christa Markwalder für die Parlamentswahlen im Herbst von der Liste nehmen.

Reto Derungs
«Deal or no Deal» – sobald die Gier siegt, sind die Moral und der Verstand wie weggeblasen. Es ist schade um Christa Markwalder. Sie ist jung, dynamisch, gebildet, fähig, aber leider auch mit der Schwäche vieler Menschen versehen – der Gier.

Daniel Bodmer

Umfrage-Ergebnis

Wird Christa Markwalder Nationalratspräsidentin?

64%
Nein, als höchste Schweizerin ist sie nicht mehr tragbar.

13%
Ja, sie hat ihre Lektion gelernt.

23%
Die anderen sind nicht besser.

Täglich abstimmen: Blick.ch
Heute gehts auf Seite 2 um den Einkaufs-Tourismus.

Solche Fälle frustrieren viele Wähler, und sie gehen nicht mehr an die Urne. Sollte Markwalder Nationalratspräsidentin werden, verstärkt sich dieser Trend. Es zeigt auch, dass sich viele Politiker nur um die eigenen Vorteile kümmern.

Hans-Peter Läubli, Vellerat JU

dass wir nicht ganz so leicht zu betrügen sind. Ich bin von Christa Markwalder extrem enttäuscht. Und wenn sie nur ein wenig Stolz hat, so tritt sie selber zurück.

Niggi Mürger, Basel

Der Berner Filz wird sie nicht fallen lassen. Wer kann heute Politikern noch vertrauen?

Alex Ackermann

BLICK dankt den Lesern
Bitte schreiben Sie zu Ihren Kommentaren immer Vor- und Nachname sowie Wohnort – anonyme Briefe bleiben ungelesen.
Ihre Meinung interessiert
@ debatte@blick.ch
Redaktion Blick
Postfach, 8021 Zürich

«Das ist eine gute Werbekampagne»

Chinesischer Milliardär lud seine 6400 Mitarbeiter vier Tage nach Frankreich ein: 34 Millionen Franken kostete der Betriebsausflug.

Das sollten solche Milliardäre öfters machen. Wir kaufen Waren in China, und diese investieren das Geld dann wieder in Europa. So fliesst das Geld wenigstens schön regelmässig hin und her und bleibt nicht einfach bei den Chinesen.

Bianca Schwarz

Der Chinese ist ein Vorbild für alle Vorgesetzten von Multi-Milliarden-Firmen. Anstatt wirtschaftszerstörende Sparmassnahmen zu machen, sollten sich alle ein Beispiel an diesem Betriebsausflug nehmen.

Steven Christen, Basel

Ich bezweifle, dass die Arbeiter dies auch wirklich als Ferien geniessen konnten. Vier Tage Aufenthalt in Frankreich, dafür extra aus China angereist?

Zudem noch das organisierte Strandstehen in Nizza. Das alles wirkt für mich eher wie eine PR-Aktion, um weltweit in die Medien zu kommen.

Das ist eine gute Werbekampagne.

Stefan Gubser, Arth SZ

Es geht nicht darum, in welchem Verhältnis die Ausgaben des Betriebsausflugs zum Vermögen des Chefs stehen. Seine Geste zeigt vielmehr, dass seine Mitarbeiter geschätzt werden. Man müsste eher vergleichen, wie viel der chinesische Milliardär pro Mitarbeiter für den Ausflug bezahlt hat und wie vielen Monatslöhnen diese Kosten entsprechen.

Peter Meyer

BLICK.CH TOP 5

Die meistgelesenen Storys gestern auf Blick.ch

- 1 Er brachte vier Menschen und sich selbst um** Das ist der irre Killer.
- 2 Star-Journalist behauptet** Bin Ladens Tötung war eine Lügenstory.
- 3 Zehn Kilometer Stau auf der A3** Schwerer Unfall im Uetliberg-Tunnel.
- 4 Star des Tages** Tsvetelinas Idol ist Heidi Klum.
- 5 Mit Fehlern und ohne Bikini** Sie wollen Miss werden.

Die aktuellen Top 5: **Blick.ch**

Dienstag **12** Mai

Nächster Vollmond **2.** Juni

5.53 Uhr
20.51 Uhr

2.45 Uhr
13.59 Uhr

NAMENSTAG
Imelda, Johann

BAUERNREGEL
«Ist St. Pankrazius schön, wird guten Wein man sehn.»

WETTERPHÄNOMEN
Die Eisheiligen fallen auf den 11. bis 15. Mai. Eine alte Bauernregel besagt, dass mit nächtlichem Frost bis nach diesen Daten gerechnet werden muss.

Das Wetter

Heute im Norden
Neben Schleierwolken gibt es heute viel Sonnenschein. Entlang der Alpen können im Verlauf des Tages harmlose Quellwolken entstehen. Dazu weht ein schwacher Südwestwind.

Heute im Süden
Ausgenommen von Schleierwolken scheint die Sonne.

Aussichten
Der Mittwoch startet freundlich, im Tagesverlauf bilden sich vermehrt Quellwolken. Dazu steigt das Gewitterrisiko.



Tops & Flops

Die Wärmsten
Sitten 30°C
Córdoba 38°C
Agadir 46°C

Die Kältesten
Samedan 4°C
St. Petersburg 5°C
La Paz -1°C

Weltwetter
Berlin 26°C
Kairo 31°C
Kapstadt 27°C
Moskau 19°C
New York 27°C
Paris 22°C
Peking 28°C
Rio de Janeiro 24°C
Rom 22°C
Sydney 20°C

Badewetter

Bodensee	17°
Zürichsee	16°
Genfersee	15°
Vierwaldstättersee	15°
Thunersee	14°
Lago Maggiore	15°
Zugersee	14°
Neuenburgersee	14°
Bielersee	13°

5-Tages-Prognose

MITTWOCH
Norden 15° 26° | Süden 14° 28°

DONNERSTAG
Norden 15° 25° | Süden 15° 28°

FREITAG
Norden 9° 13° | Süden 14° 18°

SAMSTAG
Norden 9° 17° | Süden 15° 24°

SONNTAG
Norden 9° 18° | Süden 14° 23°

Bergwetter

	Norden	Süden
4000 m	-1°	-1°
3000 m	4°	4°
2000 m	13°	12°
1000 m	22°	18°

Heuschneepfen?

OMIDA www.omida.ch

Leserwitze

Der Sohn des Bauern weint den ganzen Tag, weil sein Goldhamster gestorben ist. Der Bauer stellt verwundert fest: «Als Oma starb, hast du doch nicht so geweint.» Darauf der Sohn: «Die habe ich ja auch nicht von meinem Taschengeld bezahlt!»

Gerda Manning, Laax GR

«Vater», fragt der Sohn, «es stimmt doch, dass Edison den ersten Sprechapparat erfunden hat?» – «Nein», seufzt der Vater mit einem Seitenblick auf seine Frau, «den ersten hat der liebe Gott erfunden. Aber der von Edison war der erste, den man abstellen konnte.»

Peter Wenger, Allschwil BL

«Herr Doktor, ich leide so an Gedächtnisschwund!» – «Seit wann haben Sie denn das?» – «Was denn?»

Erwin Williner, Grächen VS

Blick

Schicken Sie uns Ihren Lieblingswitz! Vorname, Name und Wohnort nicht vergessen!

Nummer 8989 (50 Rp./SMS)
Keyword WITZ

leserwitze@blick.ch
(Betreff «WITZ»)